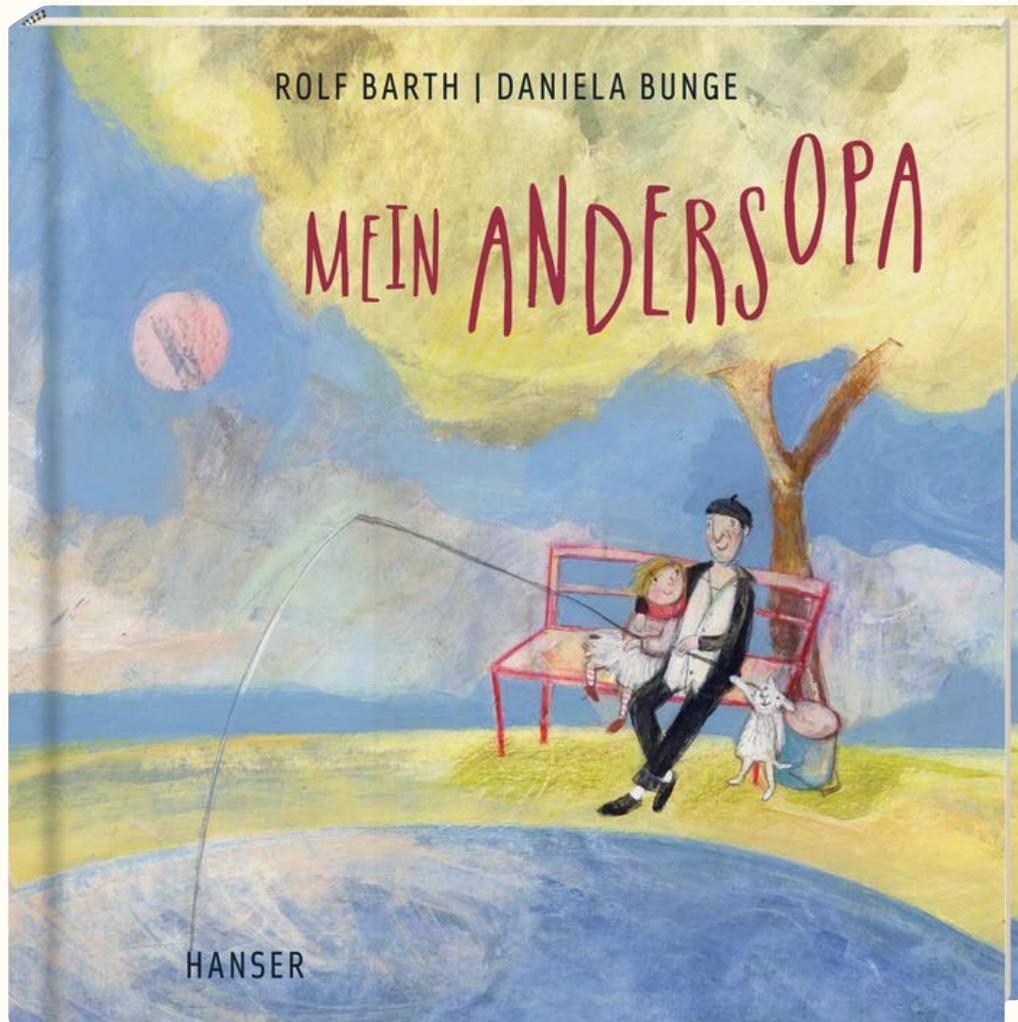


Leseprobe aus:

**Rolf Barth / Daniele Bunge**  
**Mein Andersopa**



Mehr Informationen zum Buch finden Sie auf  
[www.hanser-literaturverlage.de](http://www.hanser-literaturverlage.de)

© Carl Hanser Verlag München 2018

**HANSER**

ROLF BARTH | DANIELA BUNGE

# MEIN ANDERS OPA

Carl Hanser Verlag

Das ist mein Opa.





Das ist mein Andersopa.  
Ja, ich habe zwei Opas in einer Person.  
Und das kam so ...

Ich heiÙe Nele, bin sieben Jahre und gehe in die 2. Klasse. Meine Mama und ich wohnen in der gleichen StraÙe wie mein Opa.

Mein Opa ist ein sehr feiner Herr. Er trägt immer Jackett, ein blutenweiÙes Hemd und einen Schlips. Sogar im Sommer. Ich habe Opa noch nie unrasiert gesehen.

Er ist immer höflich. Zu allen. Er nennt das alte Schule. Dazu gehört auch, seinen Hut zu lupfen, wenn er einer Nachbarin auf der StraÙe begegnet.

Mein Opa passt immer auf mich auf, wenn Mama arbeitet, sich mit Freunden trifft oder sonst etwas vorhat.





Obwohl Opa Rentner ist, hat er den ganzen Tag zu tun: Einkaufen, manchmal fünf Mal am Tag. Nicht, weil er etwas vergessen hat. Er will in Bewegung bleiben, wie er sagt. Seine Wohnung ist immer picobello aufgeräumt, und sein Kräutergärtchen vor dem Haus hat noch nie ein Unkraut gesehen. Außerdem ist Opa leidenschaftlicher Angler.

Allerdings mit wenig Anglerglück. Meist badet er die Würmchen nur, die eigentlich Fische anlocken sollen. Statt frischem Fisch gibt es dann eben Spaghetti mit Kräutern aus dem Garten.





Seit seine Frau, meine Oma, vor zwei Jahren gestorben ist,  
braucht Opa einen regelmäßigen Tagesablauf.

»Wenn ich etwas zu tun habe, vermisse ich sie nicht allzu sehr«, sagt er.

Opa und ich machen jeden Tag einen kleinen Spaziergang mit meinem Hund Oskar.  
Auf dem Rückweg besuchen wir Oma auf dem Friedhof. Dort sitzen wir dann  
unter einer Linde und essen Marmorkuchen. Den backt Opa nach Omas Rezept.  
Dazu gibt es Kakao und Kaffee aus der Thermoskanne.

